

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011 der Bergische Erddeponiebetriebe GmbH, Engelskirchen

1. Rahmenbedingungen

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Erddeponien und Baustoffaufbereitungsanlagen zur ordnungsgemäßen Behandlung von Bodenaushub sowie der Vertrieb von Bodenverbesserungsmaterialien im Oberbergischen und Rheinisch-Bergischen Kreis. Momentan betreibt die Gesellschaft die Ablagerung von Bodenaushub und Bauschutt.

Die Gesellschaft ist in das Handelsregister des Amtsgerichts Köln unter der Nummer HR B 39606 eingetragen.

Am 23.08.2011 wurde ein Geschäftsanteil der Gesellschaft von der AVEA GmbH & Co. KG (in Höhe von 51 %) auf die neu gegründete RELOGA Holding GmbH & Co. KG übertragen.

Die Gesellschafter des Unternehmens sind somit zum 31.12.2011:

RELOGA Holding GmbH & Co. KG, Leverkusen (Anteil 51,0000 %)
August Hombach & Sohn GmbH, Reichshof (Anteil 3,0625 %)
Klaus Hombach Hoch- und Tiefbau GmbH, Gummersbach
(Anteil 3,0625 %)
Friedrich Karl Jacobs GmbH, Reichshof (Anteil 6,1250 %)
Horst Klapp Bauunternehmer GmbH, Gummersbach (Anteil 3,0625 %)
Wilhelm Krämer und Söhne GmbH & Co. KG, Reichshof (Anteil 3,0625 %)
Energiebau Lück GmbH, Wiehl (Anteil 3,0625 %)
Ralf Rothstein Straßen- und Tiefbau GmbH, Wiehl (Anteil 3,0625 %)
Josef Schiffarth Straßen- und Tiefbau GmbH, Lindlar (Anteil 3,0625 %)
Gebr. Schmidt GmbH & Co. KG, Kirchen (Anteil 3,0625 %)
Josef Bosbach Tief- und Straßenbau-Unternehmung GmbH, Kürten
(Anteil 3,0625 %)
Josef Lamsfuß Tiefbau GmbH, Kürten (Anteil 3,0625 %)
Tiefbau LEMM GmbH, Kürten (Anteil 3,0625 %)
Schulte Nachf. Tiefbau GmbH & Co. KG, Wipperfürth (Anteil 3,0625 %)
Dr. Fink Stauf GmbH & Co. KG, Much (Anteil 3,0625 %)
Adolf Koch Bauunternehmung GmbH, Reichshof (3,0625 %)

Im Geschäftsjahr 2011 hat die Bergische Erddeponiebetriebe GmbH (BEB GmbH) vier Erddeponien in Marienheide-Gogarten, in Nümbrecht-Büschhof, in Reichshof-Erdingen und in Gummersbach-Dümmlinghausen aktiv betrieben.

Ein weiterer Ablagerungsstandort für Bodenaushub in 2011 ist ein Verfüllgelände in Bergneustadt-Pernze. Die Betriebsführungen sind mit Abschluss von Betriebsführungsverträgen extern geregelt. Es handelt sich hierbei um weitere Betriebsstätten der BEB GmbH, welche auch die Genehmigung innehat.

Im Berichtsjahr konnten rd. 120.000 cbm Boden und Bauschutt abgelagert werden.

Für die Erddeponie Marienheide-Gogarten wurde im November 2010 die Genehmigung zur Verlängerung der Ablagerungsphase bis zum 31.12.2014 erteilt.

Die Führung der Betriebsstätten Gogarten, Dümmlinghausen, Büscherhof und Erdingen wird vom Unternehmen nicht selbst durchgeführt, sie erfolgt durch die RELOGA GmbH (Gogarten und Dümmlinghausen) und durch die Firma Friedrich Karl Jacobs GmbH (Erdingen) sowie die Schretzmair KG (Büschhof).

Die gesamtwirtschaftliche Lage der Bauindustrie befindet sich derzeit auf einem stabilen Niveau. Durch das flächenmäßig ausgebaute Netz von Entsorgungsanlagen ist die Bergische Erddeponiebetriebe GmbH sehr wettbewerbsfähig, was sich zusätzlich zur gesamten Entwicklung positiv auswirkt.

Anliegende Entscheidungen werden in den Gesellschafterversammlungen als Tagesordnungspunkt besprochen und die entsprechenden Beschlüsse gefasst.

2. Geschäftsverlauf 2011

Die Bergische Erddeponiebetriebe GmbH hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2011 Umsatzerlöse in Höhe von 899 T€ (im Vorjahr: 879 T€) und einen Jahresüberschuss in Höhe von 179 T€ (im Vorjahr: 150 T€) erzielt.

Verantwortlich für diese positive Entwicklung gegenüber dem Vorjahr sind die gestiegenen Anlieferungen von Bodenaushub auf die Erddeponie Dümmlinghausen.

Durch die gestiegene Bautätigkeit im Einzugsgebiet der Erddeponien und die allgemein positive Entwicklung des Umfeldes ist die wirtschaftliche Lage sehr gut, was sich auch auf die Geschäftsprozesse der BEB GmbH in 2011 auswirkte. Die Wettbewerbsfähigkeit wurde aufgrund der Ausweitung der Standorte weiterentwickelt und hat das Ergebnis neben der gesteigerten Akquise positiv beeinflusst.

3. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

3.1 Ertragslage

Im Einzelnen stellt sich die Ertragslage für die Bergische Erddeponiebetriebe GmbH im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

	<u>2011</u> <u>in T€</u>	<u>2010</u> <u>in T€</u>	<u>Veränderung</u> <u>in %</u>
Erträge	910	903	1
Aufwendungen	<u>731</u>	<u>753</u>	-3
Jahresüberschuss	<u>179</u>	<u>150</u>	<u>19</u>

Der Anstieg der Erträge ist im Wesentlichen durch die gestiegenen Anlieferungsmengen von Boden zur Ablagerung bedingt. Dies ist auf eine gestiegene Bautätigkeit im Umland sowie auf eine erfolgreiche Akquisition zurückzuführen.

Die **Erträge** setzten sich wie folgt zusammen:

	2011 <u>in T€</u>	2010 <u>in T€</u>	<u>Veränderung</u> <u>in %</u>
Umsatzerlöse	899	879	2
sonstige betriebliche Erträge	7	23	-70
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4	1	-
Gesamt	910	903	1

Bei den **Aufwendungen** ergeben sich folgende Einzelansätze:

	2011 <u>in T€</u>	2010 <u>in T€</u>	<u>Veränderung</u> <u>in %</u>
Materialaufwand	40	76	-47
Personalaufwand	13	13	0
Kapitalaufwand (AfA und Zinsen)	97	142	-32
übrige Aufwendungen	534	443	21
Ertragsteuer	47	79	-41
Gesamt	731	753	-3

Die Aufwendungen verringern sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 3%. Im Wesentlichen ist dies durch geringere Abschreibungen bedingt. Die Berechnungsgrundlage für die Betriebsführung der Betriebsstätten erfolgt auf Basis der angelieferten Mengen.

3.2 Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** zum 31. Dezember 2011 hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 1.174 T€ um 177 T€ auf 1.351 T€ erhöht.

Anlagenzugänge in Höhe von 12 T€ standen Abschreibungen in Höhe von 76 T€ und Abgänge von 0 T€ gegenüber. Dadurch verringerte sich das **Anlagevermögen** im Vergleich zum Vorjahr um 64 T€ auf 437 T€.

Das **Umlaufvermögen** hat sich von 672 T€ um 241 T€ auf 913 T€ erhöht.

Auf der Passivseite hat sich das **bilanzielle Eigenkapital** von 539 T€ um 179 T€ auf 718 T€ erhöht. Dies ist bedingt durch den Jahresüberschuss im Geschäftsjahr 2011 in Höhe von 179 T€.

Das Eigenkapital setzt sich folgendermaßen zusammen:

	31.12.2011	31.12.2010	<u>Veränderung</u>	<u>Veränderung</u>
	in T€	in T€	in T€	in %
Stammkapital	240	240	0	0
Kapitalrücklage	40	40	0	0
Gewinnrücklagen	88	88	0	0
Jahresüberschuss	179	150	29	19
Gewinn-/Verlust- vortrag aus Vorjahr	171	21	150	714
Bilanzielles Eigenkapital	718	539	179	33

3.3 Finanzlage

Das Ziel des Finanzmanagements ist die bedarfsgerechte Ausstattung der Gesellschaft mit einer optimalen Liquidität. Die Steuerung wird von der Muttergesellschaft im Rahmen von Geschäftsbesorgungsverträgen durchgeführt.

Zur Darstellung der Finanzlage des Unternehmens werden nachfolgende betriebswirtschaftliche Kennzahlen aufgeführt:

3.3.1 Cashflow

Der Cashflow ist eine absolute Kennzahl, die näherungsweise den in einer Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschafteten Überschuss der erfolgswirksamen Einnahmen über die erfolgswirksamen Ausgaben anzeigt. Er stellt somit das Innenfinanzierungspotential (kassenwirksamer Überschuss) des Unternehmens dar, das während des Berichtsjahres zum Beispiel für Schuldentilgung und Investitionen zur Verfügung gestanden hat.

	2011 in T€	2010 in T€
+ Jahresüberschuss	179	150
+ Abschreibungen	76	120
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	54	72
+/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	0	0
-/+ Gewinne/Verluste aus dem Anlagenabgang	0	0
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus L+L, Vorräte sowie andere Aktiva	-29	14
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus L+L sowie anderer Passiva	32	-5
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	312	351

3.3.2 Wirtschaftliche Kennzahlen

Nach der Stellungnahme des Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) PH 9.720.1 in der bisherigen Fassung vom 27.02.2007 ist im Regelfall eine Eigenkapitalausstattung zwischen 30 % und 40 % als angemessen anzusehen.

Berechnung der Eigenkapitalquote:

	<u>31.12.2011</u> in T€	<u>31.12.2010</u> in T€
Eigenkapital	718	539
Bilanzsumme	<u>1.351</u>	<u>1.174</u>
Eigenkapitalquote in %	<u>53,1</u>	<u>45,9</u>

Durch den Jahresüberschuss steigt die Eigenkapitalquote der Bergischen Erdeponiebetriebe GmbH zum 31.12.2011 von rd. 46 % auf rd. 53 %; sie ist als angemessen anzusehen.

Eigenkapitalrentabilität

Die Eigenkapitalrentabilität beträgt 33,2 % (Vorjahr 38,6 %).

Die Steigerung der Eigenkapitalrentabilität ist auf die Erhöhung des Jahresüberschusses zurückzuführen.

Umsatzrentabilität

Die Umsatzrentabilität beträgt 19,9 % (Vorjahr 17,1 %).

Die Steigerung der Umsatzrentabilität ist ebenfalls auf die Erhöhung des Jahresüberschusses zurückzuführen.

3.3.3 Liquidität 2. Grades

Die Gegenüberstellung des kurzfristig rückzahlbaren Fremdkapitals (232 T€) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur Verfügung stehenden Vermögenswerte (liquide Mittel, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (779 T€) weist zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von ca. 336 % auf. Somit ist zum Bilanzstichtag das kurzfristig rückzahlbare Fremdkapital ausreichend durch kurzfristige Vermögenswerte gedeckt. Bei der Ermittlung der Kennzahl ist das Festgeld in Höhe von 134 T€, welches als Sicherheitsleistung dient, unberücksichtigt geblieben.

3.3.4 Anlagendeckungsgrad II

Die Kennzahlen zum Anlagendeckungsgrad ermitteln spezielle Relationen zwischen langfristigen Vermögens- und Kapitalpositionen. Grundsätzlich sollte die Kapitalüberlassungsdauer der Kapitalbindungsdauer entsprechen. Kapitalstrukturrisiken können entstehen, wenn Kapital in größerem Umfang länger gebunden ist, als es seitens der Kapitalgeber zur Verfügung gestellt worden ist.

	<u>31.12.2011</u> in T€	<u>31.12.2010</u> in T€
Eigenkapital	718	539
mittel- und langfristiges Fremdkapital (> 1 Jahr)	<u>401</u>	<u>448</u>
Summe	1.119	987
Anlagevermögen	437	501
Anlagendeckungsgrad in %	<u>256,1</u>	<u>197,0</u>

Wie die Berechnung zeigt, ist das Anlagevermögen zu rd. 256 % durch mittel- und langfristiges Kapital gedeckt.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der BEB GmbH ist aus unserer Sicht zufriedenstellend. Die Eigenkapitalrentabilität sowie die gestiegene Umsatzrentabilität und auch die Liquidität sind ein deutliches Zeichen für einen erfreulichen Geschäftsverlauf.

4. Prognose- und Nachtragsbericht

Im Oberbergischen und Rheinisch-Bergischen Kreis wird der Schwerpunkt auch in 2012 und 2013 auf die Expansion neuer Standorte gerichtet.

Die Zukunft des Unternehmens hängt auch im Jahr 2012 unmittelbar von der Baubranche und den Kanalbaumaßnahmen der Kommunen ab, welche mit der Anlieferung von Bodenaushub wesentlich zum Geschäftsverlauf beitragen. Für das Geschäftsjahr 2012 wird mit einem positiven Geschäftsverlauf gerechnet. Die Marktsituation der BEB GmbH steht im Zusammenhang mit dem Gesamtaufkommen an Bodenaushub, welcher aufgrund abfallrechtlicher Vorschriften zur Ablagerung bestimmt ist.

Auch für das Jahr 2012 ist geplant, entsprechende Verträge zur Auslastung der Ablagerungskapazität behördlich genehmigter Abfallarten zu schließen.

Eine weitere Zielsetzung ist der Erhalt und Ausbau der Wettbewerbsfähigkeit, die durch Abschlüsse von Kooperationsvereinbarungen mit Steinbruchbetrieben und Transporteuren deutlich mit beeinflusst werden soll.

Die BEB GmbH hat die Pflicht der Rekultivierung ihrer Erddeponien zum Ende der Ablagerungsphase. Hierfür werden bis zum Erreichen des Verfüllvolumens Rückstellungsbeträge ratierlich angesammelt, um dieser Verpflichtung nachzukommen. Diese Verpflichtung ist durch entsprechende Bankbürgschaften teilweise abgesichert.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag sind nicht eingetreten.

Wir gehen sowohl bei der kurzfristigen als auch bei der mittelfristigen Perspektive in den nächsten Jahren von einem zufriedenstellenden Ergebnis aus.

5. Chancen und Risiken

Chancen sehen wir für die BEB GmbH in der weiteren Etablierung am Markt durch die wirtschaftlich gute allgemeine Prognose und auch die gute Positionierung der Gesellschaft am Markt.

Risiken können sich durch die Abhängigkeit von der allgemeinen Lage der Baubranche und durch Genehmigungsänderungen der zuständigen Behörden ergeben.

Gegensteuerungsmaßnahmen werden bei Bedarf über eine weitere Anpassung des Kostenmanagements und deutlich erhöhte Akquise verbunden mit Preisanpassungen, um auch an einem eingeschränkten Markt mit weniger Nachfrage die Position zu sichern, getroffen.

Gegensteuerungsmaßnahmen bei Genehmigungsänderungen sind jeweils im Einzelfall, wenn nötig, zu entscheiden. Hier wird Ziel sein, eventuell anfallenden Mehraufwand ins Verhältnis zu den daraus zu erwartenden Geschäftsprozessen zu setzen.

Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden, sind zurzeit nicht erkennbar.

Die Gesellschaft ist in das Risikofrüherkennungssystem der Hauptgesellschaft, RELOGA Holding GmbH & Co. KG, eingebunden.

Engelskirchen, den 16.04.2012

Bergische Erddeponiebetriebe GmbH

gez. Andreas Möller
- Geschäftsführer -

gez. Friedrich Karl Jacobs
- Geschäftsführer -